

Vorwort aus dem Katalog

William Hauptman

Es gehört zu den Eigentümlichkeiten der Aquarellmalerei des späten 18. Jahrhunderts, dass der angloschweizerische Maler Samuel Hieronymus Grimm in den meisten Geschichten dieser Gattung häufig namentlich erwähnt wird, aber seit 1941 keine Monographie mehr über ihn erschienen ist. Jener schmale Band ist bis heute der wichtigste Wegweiser zu Grimms umfangreicher Produktion von Zeichnungen, Sepiazeichnungen und Aquarellen, und dies ungeachtet der Tatsache, dass in den letzten Jahren eine Fülle neuer Informationen bekannt geworden ist. Die Verfasserin jener Monographie war Rotha Mary Clay, eine ungewöhnliche Kandidatin für die Bewältigung dieser Aufgabe. Offenbar besass sie weder eine formale Ausbildung als Kunsthistorikerin, noch verfügte sie über grosse Erfahrung auf dem umfassenden Gebiet der Aquarellmalerei. 1878 geboren, war sie das vierte von zwölf Kindern, deren Eltern, der Pfarrer John Harden Clay und Elizabeth Spencer Bagnold, ihr ihren unverwechselbaren ersten Namen gaben, der auf den idyllischen Fluss Rothay im Lake District im Nordwesten Englands verweist. Zwar weiss man wenig über ihre Kindheit, doch es gibt keinerlei Hinweis darauf, dass sie jemals eine formale Ausbildung ausserhalb des Kreises ihrer Familie erhielt. Sie besuchte keine Universität und erwarb offenbar die meisten ihrer Kenntnisse im Selbststudium, vor allem zu dem esoterischen Thema sozialer und theologischer Fragen des mittelalterlichen Englands. Ihr erstes, 1909 veröffentlichtes Buch, *The Medieval Hospitals of England (Die mittelalterlichen Krankenhäuser Englands)* bietet einen ausführlichen Überblick über die Bedeutung dieser Institutionen in einem soziologischen Kontext. Dazu passte, dass in ihrer Liste von 30 Bildtafeln zwei von Grimm stammten, nämlich *The Chapel of St Edmund, Spital-on-the-Street (Die Kapelle von St. Edmund, Spital-on-the-Street)* und *The Chapel of St. Edmund the Archbishop, Gateshead (Die Kapelle des Erzbischofs St. Edmund, Gateshead)*. Ihr zweites Buch, *The Hermits and Anchorites of England (Die Einsiedler und Anachoreten Englands)*, das fünf Jahre später erschien und noch heute zu Rate gezogen wird, enthält ebenfalls zwei Zeichnungen Grimms als Illustrationen, aber kaum Anmerkungen zu ihnen. In den nächsten 27 Jahren, bis zur Publikation ihrer Grimmstudie, sollte Clay nichts mehr veröffentlichen.

Unter diesen Umständen ist klar, dass man bei näherer Betrachtung der massgeblichen Grimm-Monographie zu unterschiedlichen Befunden gelangt. Der Text selbst umfasst ganze 100 Seiten, die gelegentlich aus kurzen Absätzen bestehen oder sich auf „Beispiele“ von Grimms Kunst beschränken und deren Ortsangaben sich auf die zu jener Zeit verfügbaren Quellen beziehen. Zwar stellte Clay zugleich wesentliche chronologische und biographische Daten zu Grimm bereit, vor allem hinsichtlich jener Phase seines Lebens vor dem Beginn seiner Londoner Karriere, in der viele seiner beeindruckendsten Werke entstanden, doch, rückblickend betrachtet, hält sie sich mit Äusserungen über seine Kunst zurück, auch wenn es sich bei den 118 Tafeln, die sie in die Monographie aufnahm, um wertvolle Bilddokumente handelt. Viele davon gehen auf Werke in Privatsammlungen zurück, die sich nach sieben Jahrzehnten jedoch nicht mehr aufspüren lassen, darunter verschiedene Werke in ihrer eigenen Sammlung jener Zeit, die später zerstreut werden sollte. Einige davon wurden von etablierten englischen Museen erworben oder gingen als Schenkung in deren Besitz über.

Seit dem Erscheinen von Clays Monographie hat man Grimms Bilder in verschiedene Studien zur britischen Aquarellmalerei sowie in einige Ausstellungen einbezogen, doch in wissenschaftlichen Arbeiten oder im Kontext der Entwicklung topographischer Aquarellzeichnungen in Grossbritannien wurden seine Werke bislang kaum untersucht. Sofern er erwähnt wurde, geschah dies mit einer gewissen Bewunderung für den Umfang seiner bemerkenswerten künstlerischen Leistung. 1983 organisierte Paul Joyner von der National Library of Wales eine Ausstellung, die 109 Werke Grimms umfasste, von denen die meisten auf Grimms Aufenthalt in Wales im Jahr 1777 zurückgingen, doch wurden nur 13 davon in dem dünnen Katalog abgebildet. Von den Exponaten stammten 86 aus den Beständen der Bibliothek, die anderen aus verschiedenen britischen Sammlungen. In den folgenden zwei Jahrzehnten verlief die Erwähnung Grimms nach demselben Muster. Man zitierte ihn verschiedentlich, seine Bilder wurden von Zeit zu Zeit ausgestellt, und historische Publikationen würdigten den ihnen innewohnenden künstlerischen, soziologischen und topographischen Wert. Auktionshäuser hatten häufig ein einzelnes Aquarell oder die eine oder andere seiner Zeichnungen im Angebot, doch die geforderten Preise zeugten nicht eben von einer grossen Wertschätzung der Grimm'schen Kunst. Es überrascht daher nicht, dass bislang weder in seiner Wahlheimat England noch in der Schweiz, dem Land seiner Herkunft, eine umfassende Retrospektive seiner Werke stattgefunden hat. Für diesen seltsamen Umstand gibt es mehrere Gründe. So ist bereits der schiere Umfang von Grimms künstlerischem Schaffen so bemerkenswert, dass jede Auswahl daraus eine schwierige Aufgabe darstellt, da viele seiner Werke Teil gebundener Bücher sind, die sich im Besitz verschiedener Eigentümer befinden. Ein anderes Problem besteht darin, dass ein Grossteil seiner Werke bislang weder veröffentlicht noch photographiert wurde, was eine Untersuchung seines gewaltigen Œuvres zu einer besonderen Herausforderung macht. Die aktuelle Ausstellung ist folglich eine höchst selektive Auswahl seiner Werke, die aus öffentlichen und privaten Sammlungen stammen, von denen sich die meisten in England befinden, wo viele seiner Bilder in Auftrag gegeben und gesammelt wurden. Nichtsdestoweniger, so steht zu hoffen, reicht das hier präsentierte Material aus, um das Interesse am Umfang und an der Bedeutung von Grimms Œuvre wiederzubeleben, da er als Topograph und Historiker englischer Altertümer Pionierarbeit leistete, und dies zu einer Zeit, als derartige Überlegungen noch in den Kinderschuhen steckten.